

Sonderschichten vor dem Start

TENNIS. Morgen Samstag beginnt in Wallisellen und Bassersdorf die Glattal Trophy. Am ersten von drei Turnierwochenenden ist der Nachwuchs unter sich. Die Vorbereitungen brachten die Organisatoren arg ins Schwitzen.

PETER WEISS

Schon beim ersten Versuch eines telefonischen Kontakts nimmt Dany Studerus den Hörer ab und nimmt sich Zeit, um alle Fragen zur neunten Auflage der Glattal Trophy zu beantworten – ungewöhnlich früh am Tag für den auch beruflich überaus engagierten OK-Präsidenten. Des Rätsels Lösung: «Ich habe mir extra zwei Tage freigenommen, um die Spielpläne selbst zu erstellen», verrät Studerus, «unsere langjährige Turnierleiterin ist aus beruflichen Gründen sehr kurzfristig ausgestiegen.» Doch nicht nur der per-

sonelle Ausfall sorgte dafür, dass Studerus und das verbliebene Team Sonderschichten schieben mussten. «Bis vor drei Wochen hatten wir noch 200 Anmeldungen weniger als sonst», berichtet Studerus, «das ist mir komisch vorgekommen.»

Als Ursache für den dramatischen Rückgang stellte sich jedoch nicht etwa eine plötzliche Unlust der Tennis-Cracks heraus, sondern die Technik moderner Kommunikation: Die meisten der 8000 versendeten Anschreiben waren in den virtuellen Müllkästen (Spamboxes) der Adressaten gelandet. So galt es, die Newsletter in kleineren Tranchen zu verschicken, um die Spielerinnen und Spieler zu erreichen – und einen Flop des zweitgrössten Tennisturniers des Kantons zu verhindern.

Kloten und Wallisellen im Zentrum

Der sommerliche Effort führte zum Erfolg. «Mittlerweile sind so viele Anmeldungen eingetroffen, dass wir auf rund 350 Teilnehmer kommen werden, das

entspricht etwa dem Stand von 2008», erklärt Dany Studerus erleichtert. Das dürfte nicht zuletzt die Verantwortlichen des TC Kloten, dessen Anlage an den ersten beiden September-Wochenenden im Mittelpunkt des Aktiven-Turniers bilden wird, freuen. Die fünf Klotener Plätze dienen als Austragungsorte der meisten Finals. Ins Endspiel einziehen wollen in Top-Kategorie R1 bis R4 so viele Spieler wie schon lange nicht mehr. Als einer von zwei Spielern der höchsten regionalen Klassierung R1 hat der ehemalige Bassersdorf-Nürenschorer NLC-Spitzenpieler Patric Nüesch gute Chancen auf den Sieg in der Königsklasse.

Bevor aber Nüesch und Co. um Punkte, Sätze und Siege kämpfen werden, steht ab morgen Samstag, 9 Uhr, auf den Plätzen des TC Wallisellen (Hauptanlage) sowie von Möslly Wallisellen und Airport Bassersdorf das Nachwuchsturnier Glattal Junior Trophy auf dem Programm. Zu ihm haben sich mit deren 69 wieder etwas mehr Junioren angemeldet

als im Vorjahr. Damals hatten Studerus und sein Team aufgrund der Erfahrungen mit Ausfälligkeiten so mancher Tenniseltern gegenüber Turnierleitung und Schiedsrichtern erstmals auf Werbung für das Junioren-Turnier verzichtet.

Jubiläum mit Überraschungen

Dass auch in diesem Jahr rund 100 Nachwuchshoffnungen weniger als in den Spitzenjahren 2009 und 2010 dabei sein werden, führt OK-Chef Dany Studerus auf den ungünstigen Zeitpunkt zurück. «Eine Woche nach dem Ende der Sommerferien kommt das Turnier für viele zu früh», schätzt er – und möchte im nächsten Jahr die Junior Trophy wieder für Mitte September ansetzen. Das soll dann aber nicht die einzige Neuigkeit bleiben. «Für das 10-Jahr-Jubiläum haben wir uns jetzt schon einiges einfallen lassen», kündigt der ungeachtet des Sonderefforts keineswegs müde wirkende Studerus an. Mehr ist ihm dazu freilich auch am arbeitsfreien Tag nicht zu entlocken.



Nicht nur der ehemalige Bassersdorf-Nürenschorer-Captain Patric Nüesch muss sich als Mitfavorit bei der Glattal Trophy ins Zeug legen, sondern auch das OK-Team. Bild: Daniel Zannantonio

Die Stars von morgen in Kloten

EISHOCKEY. Bei der dritten Auflage der Flyers Trophy treten ab heute Freitag Elite-A-Junioren aus Tschechien und Schweden in der Kolping-Arena an.

Anfang des Monats wirbelten bei der Memory Night aktuelle Weltstars wie Evgeni Malkin, Aleksey Kovalev oder Sergey Fedorov auf dem Klotener Eis. Ab heute Freitag, 12 Uhr, haben nun die Stars von morgen ihren Auftritt in der Kolping-Arena.

Bereits zum dritten Mal hatten die Kloten Flyers zum internationalen Elite-A-Juniorenturnier «Flyers Trophy» eingeladen – und sind auf grosses Interesse gestossen. Denn das Teilnehmerfeld des Turniers, das mit dem Final am Sonntagmittag, 13.45 Uhr, zu Ende gehen wird, kann sich sehen lassen: Die beiden tschechischen Mannschaften Pirati Chomutov und Nort Moravian Select sind ebenso mit von der Partie wie Red Bull Salzburg, das Top-Team HV 71 Jönköping aus Schweden sowie als zweite Schweizer Mannschaft neben dem Flyers-Nachwuchs der EV Zug. «Wir werden an unsere Leistungsgrenzen gehen müssen, um in diesem internationalen und qualitativ hochstehenden Kräftevergleich bestehen zu können», meint Marco Bayer, der neue Head-Coach der Kloten Flyers Elite-Junioren. Inzwischen zählt das Turnier in Kloten zu den wichtigsten Juniorenturnieren Europas. Viele der jungen, talentierten Spieler stehen kurz vor dem Karrierestart in der jeweils höchsten Spielklasse ihres Landes. Weil Nachwuchsspieler auf diesem Niveau ansonsten eher selten Gelegenheit haben, sich im internationalen Vergleich mit Gleichaltrigen zu messen, ist das Turnier für sie sehr interessant.

«Kloten gilt in der Schweiz als eine der besten Eishockey-Talentschmieden und will diese Tradition auch in Zukunft fortsetzen. Ein gut ausgebildeter, motivierter und engagierter Nachwuchs ist und bleibt die Basis unserer Zukunft», sagt Tomas Tamfal, der ehemalige Coach der Elite-Junioren und neuer Cheftrainer der Flyers-Profis. «Darum haben wir nach der Rettung auch keine Sekunde gezögert, das Turnier auszutragen», fährt Tamfal fort, «es ist für uns eine Ehre und zeugt von gegenseitigem Respekt, dass wir ein solch hochkarätiges Teilnehmerfeld präsentieren können». (red)

ZAHLEN UND FAKTEN

TERMINECKE

Baseball. NLA. Am Sonntag: Embrach - Bern (Hard/11.00 und 14.00).

Beachvolleyball. In Zug. Morgen Samstag und Sonntag: Schweizer Meisterschaften Junioren und Junioren U15 bis U21, u. a. mit Nicole Eiholzer/Nina Betschart von ZuZu Beach (Center Court am Alpenquai/Samstag ab 9.50).

Eishockey. In Kloten. Heute Freitag bis Sonntag: III. Flyers Trophy 2012, Internationales Elite-A-Juniorenturnier, mit den tschechischen Teams Pirati Chomutov und Nort Moravian sowie Red Bull Salzburg, HV 71 Jönköping (So), Zug und den Kloten Flyers (Kolping-Arena/Gruppenspiele ab Freitag 12.00; Final am Sonntag 13.45).

Fussball. Frauen. In Jona: NLA, 3. Runde, mit Embrach, NLB, 4. Runde, mit Embrach II (Grünfeld/NLB ab 9.30, NLA ab 10.00).

Rad. Bahn. In Zürich-Oerlikon. Heute Freitag bis Sonntag: Festanlass zum 100-Jahr-Jubiläum der offenen Rennbahn Oerlikon (Rennen inklusive Steher am Samstag 16.00 bis 18.00).

Leichtathletik. In Regensdorf. Am Samstag: Kantonalinal Migros-Sprint (Wisacher/ab 9.30).

Mountainbike. In Muttenz. Am Sonntag: Racer Bikes Cup, u. a. mit dem Wiler Roger Walder (Start und Ziel Bike-Arena Schänzli, Elite-Rennen ab 14.00)

Reiten. In Hüntwangen. Heute Freitag bis Sonntag: Rafterfelder Pferdesporttage mit insgesamt 20 Prüfungen, Kleinem und Grosselem Final um den OCC-Cup am Samstag, Sonderpreis am Sonntagmorgen, mit zahlreichen Unterländern (Freitag ab 8.30, Samstag ab 7.30, Sonntag ab 9.00/Reitanlage Gentner).

Tanz. In Regensdorf. Am Samstag und Sonntag: Schweizer Meisterschaften Standard und Latein aller Altersklassen, mit mehreren Unterländern (Hotel Mövenpick/Samstag 8.30 bis 23.50, Sonntag 10.00 bis 17.25).

Tennis. In Wallisellen und Bassersdorf. Morgen Samstag bis Sonntag: Glattal Junior Trophy, mit zahlreichen Unterländern (TC Wallisellen, Möslly Wallisellen und Airport Bassersdorf/Samstag ab 9.00).

Happiges Programm

FAUSTBALL. Nach einer witterungsbedingt langen Meisterschaftspause geht es am Sonntag auf dem Grünfeld in Jona endlich mit der NLA- und NLB-Saison der Frauen weiter. Ab 10 Uhr wird die NLA-Runde, die im Juni in Embrach dem Regen zum Opfer fiel, nachgeholt. Embrach trifft dabei auf die Mitfavoritinnen von Jona und Schlieren. Eine Woche später steht dann ebenfalls in Jona gar eine Doppelrunde mit Spielen an zwei Tagen an, um das komplette Qualifikationsprogramm vor dem Finalwochenende abzuschliessen. (ete)

ZAHLEN UND FAKTEN

VUELTA

6. Etappe, Tarazona-Jaca (175,4 km): 1. Joaquim Rodriguez (Sp) 4:35:22 (38,2 km/h). 2. Christopher Froome (Gb) 0:05 zurück. 3. Alejandro Valverde (Sp) 0:10. 4. Alberto Contador (Sp) 0:18. 5. Eros Capecchi (It). 6. Rigoberto Uran (Kol), beide gleiche Zeit. 7. Rinaldo Nocentini (It) 0:25. 8. Mauro Santambrogio (It) 0:27. 9. Nicolas Roche (Irl) 0:28. 10. Robert Gesink (Ho) 0:32. – Ferner: 12. Juan José Cobo (Sp) 0:35. 20. Steve Morabito (Sz) 0:51. 21. Bauke Mollema (Ho). 23. Daniel Moreno (Sp), beide gleiche Zeit. 113. Gregory Rast (Sz) 10:32.

Gesamtklassament: 1. Rodriguez 21:45:06. 2. Froome 0:10. 3. Contador 0:35. 4. Uran 0:41. 5. Gesink 0:53. 6. Valverde 0:54. 7. Roche 1:04. 8. Mollema 1:12. 9. Moreno 1:17. 10. Cobo 1:34. – Ferner: 14. Morabito 1:56. 119. Rast 33:05.

Rodriguez siegt und baut Führung aus

VUELTA. Joaquim Rodriguez baute seine Führung in der 67. Spanien-Rundfahrt leicht aus. Bei der Bergankunft in Jaca gewann er im roten Trikot des Leaders souverän die 6. Etappe, derweil Alberto Contador im Finale eine leichte Schwäche offenbarte. Auf den letzten Metern setzte sich Rodriguez, der Gesamt-Zweite des diesjährigen Giro d'Italia, in der Gruppe mit den Favoriten unwiderstehlich ab. Mit seinem Antritt schuf der Leader der russischen Equipe Katjuscha noch erstaunliche Differenzen. Fünf Sekunden nahm er dem Briten Chris Froome ab, zehn Sekunden seinem Landsmann Alejandro Valverde. Alberto Contador, der nach seiner Dopingsperre nichts anderes als den Gesamtsieg anpeilt, verlor als Etappenvierter 18 Sekunden. In der Gesamtwertung konnte Rodriguez seine Reserve leicht ausbauen. 10 Sekunden liegt der 33-jährige Katalane nunmehr vor Froome, immerhin schon 35 Sekunden beträgt der Vorsprung auf den drittplatzierten Contador. Der Walliser Steve Morabito zog sich wiederum achtbar aus der Affäre. Als 20. der Etappe klassierte er sich knapp vor dem Holländer Bauke Mollema. 51 Sekunden büsste Morabito auf Rodriguez ein. In der Gesamtwertung liegt der 29-Jährige nun auf Position 14, knapp zwei Minuten zurück. (si)

Cancellara verzichtet auf WM

RAD. Fabian Cancellara verzichtet gemäss «Tages-Anzeiger» auf einen WM-Start in Limburg und beendet seine Saison. Der Berner will sich erholen und sich für die neue Saison rüsten. Es war nicht das Jahr des erfolgsverwöhnten Fabian Cancellara. Er gewann zwar in der Tour de France den Prolog und fuhr danach einige Tage im Maillot jaune, doch verliefen die Olympischen Spiele 2012 in London nicht nach seinem Wunsch. Nach einem Sturz im Strassenrennen quälte er sich trotz Schmerzen durchs Einzelzeitfahren; aber die ersehnte Medaille blieb aus. Der ambitionierte Berner belegte lediglich den 7. Rang.

Dies hat bei Cancellara ein Umdenken ausgelöst. Der 31-Jährige hat sich nun entschieden, sich den Nagel aus dem operierten Schlüsselbein (nach dem Sturz in der Flandern-Rundfahrt) in den nächsten zwei Wochen entfernen zu lassen und danach in den Ferien Kraft zu tanken. Somit steht fest, dass er an der Rad-WM in Limburg (Ho) weder das Einzelzeitfahren (19. September) noch das Strassenrennen der Elite (23. September) bestreiten wird – ein herber Rückschlag für Swiss Cycling. Nach Olympiasieger Bradley Wiggins (Gb) ist Cancellara bereits der zweite Rad-Crack, der den letzten Höhepunkt der Saison auslassen wird. (si)

Sportlicher Tanz in Regensdorf

TANZEN. Morgen Samstag sowie am Sonntag treffen sich die besten Standard- und Lateintänzerinnen und -tänzer des Landes zu den Schweizer Meisterschaften im Hotel Mövenpick in Regensdorf. Dabei geht es um nicht weniger als die Nominierungen für die Europa- und Weltmeisterschaften in allen Altersklassen – von den Schülern bis zu den Senioren.

Auch dieses Jahr werden über 100 Paare aller Alterskategorien, darunter auch Paare aus den wichtigsten Zürcher Tanzklubs, am Start sein. In der Tanzrichtung Standard wird der mehrfach amtierende Schweizer Meister Daniel Buhala mit seiner neuen Tanzpartnerin Lubomira Blidarova mit starker Konkurrenz, unter anderem vom jungen, aufstrebenden Paar Mark Stalder und Julia Dreier (18 und 20 Jahre jung), zu rechnen haben. Doch auch Renato Minnig und Sigrun Bögi vom Turniertanzclub Wallisellen könnten Buhala und Blidarova die Krone streitig machen. Das Glattaler Top-Paar tanzte sich im Vorjahr in Olten zur Bronzemedaille in der Standard-Hauptkategorie. In der Vielseitigkeitsprüfung Zehntanz haben Minnig und Bögi gar den Schweizer-Meister-Titel zu verteidigen. Schliesslich dürfte auch im Lateintanz nach dem 4. Platz vom Vorjahr eine Medaille für das Walliseller Duo durchaus im Bereich des Möglichen liegen. (red)